



ABSCHLUSSPRÄSENTATION

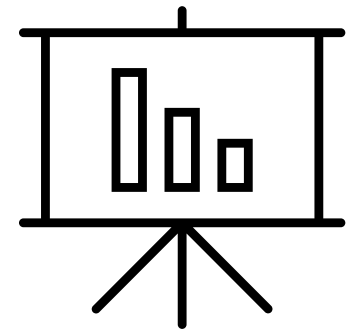
Fortschreibung des Ortsentwicklungskonzeptes (OEK) für die Stadt Wyk auf Föhr

Auftraggeber: Stadt Wyk auf Föhr über das
Amt Föhr-Amrum

Auftragnehmer: inspektour GmbH
Osterstraße 124
20255 Hamburg

Förderung im Rahmen der
Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der
Agrarstruktur und des Küstenschutzes
mit Mitteln des Bundes und des Landes

- 1 PROJEKTBESCHREIBUNG
- 2 BESTANDSANALYSE
- 3 STRATEGISCHE ENTWICKLUNGSPLANUNG
- 4 SCHLÜSSELPROJEKTE UND MAßNAHMEN



Was ist ein Ortsentwicklungskonzept überhaupt?

.... Konzept, welches die wichtigsten Meilensteine der Ortsentwicklung für die nächsten ca. 10 Jahre aufzeigt

.... Gesamtentwicklungsstrategie

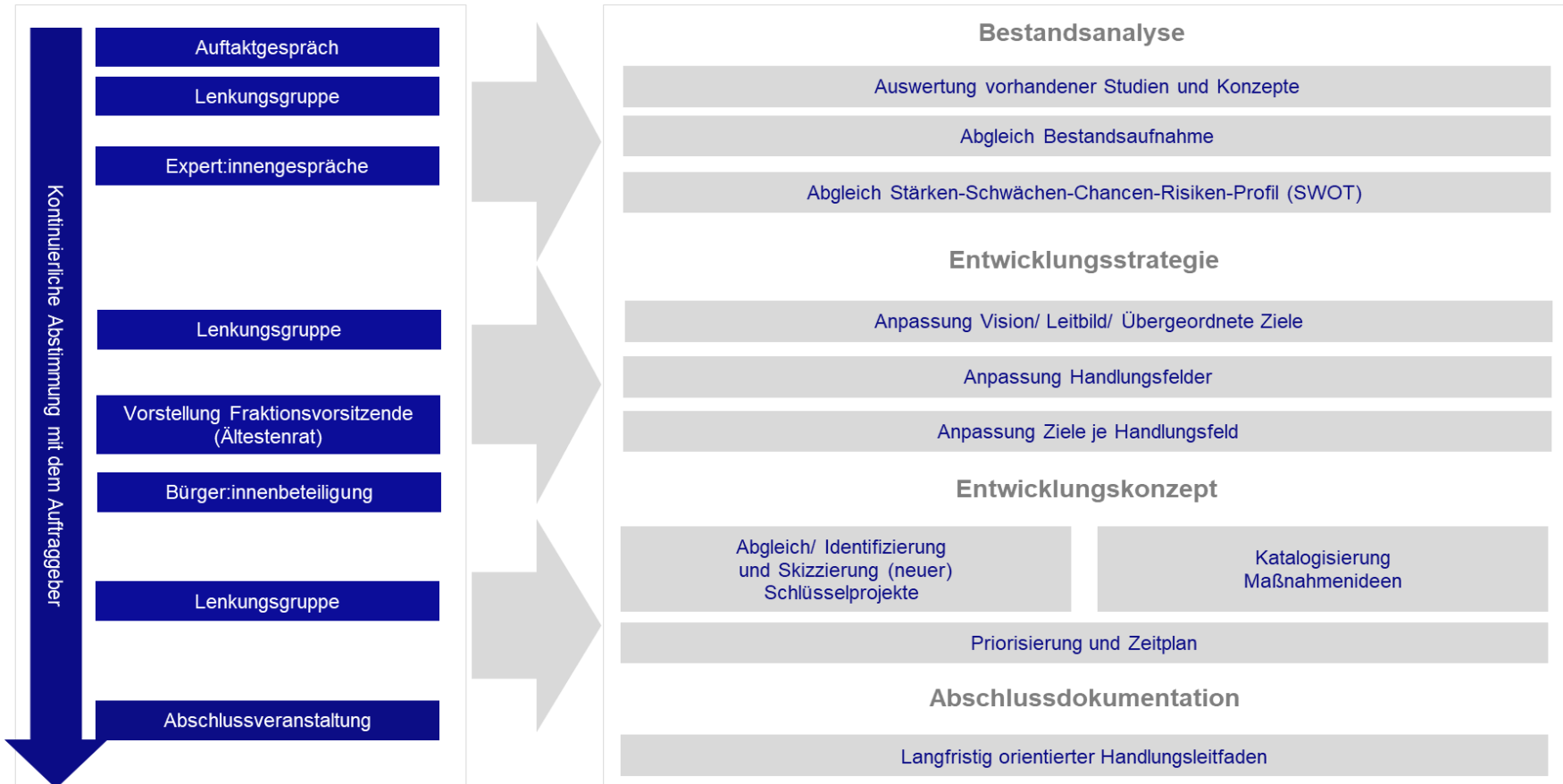
.... Themenübergreifender „Fahrplan“

Langfristige
Handlungs-
richtlinie für
Politik und
Bevölkerung

Steuerungs-
instrument für
die zukünftige
Entwicklung

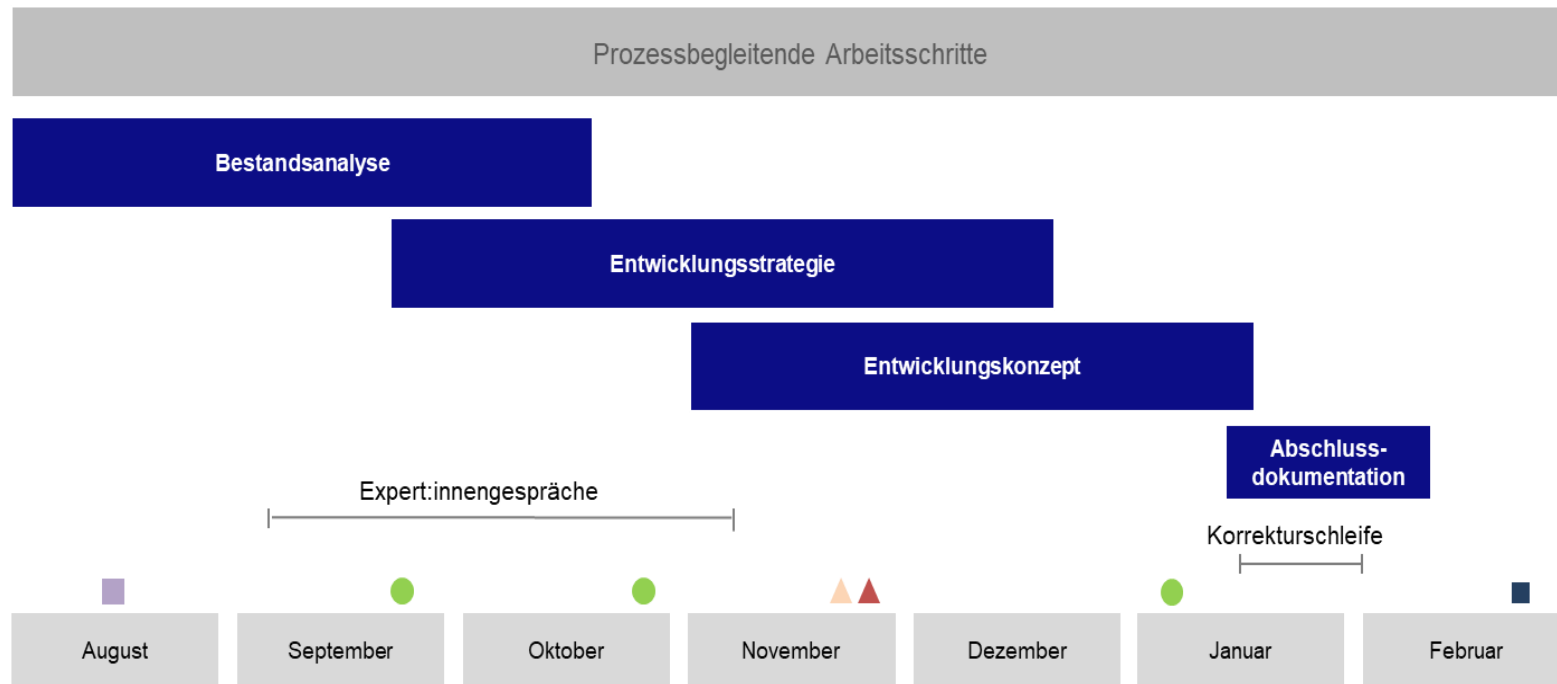
Voraussetzung
für die
Förderung von
Einzel-
maßnahmen

Übersicht



- Wo steht die Stadt Wyk derzeit? (Grundlagenermittlung)
- Wo will die Stadt hin und wie will sie das erreichen? (Strategieentwicklung)
- Was genau soll umgesetzt werden? (Konzeptentwicklung)

Projektauftrag



- Auftaktgespräch/Ortsbegehung: 15.08.2023
- Lenkungsgruppe: September, Oktober, Januar
- ▲ Vorstellung Fraktionsvorsitzende: 27.11.23 18 – 18:30 Uhr Amtsgebäude
- ▲ Bürger:innenbeteiligung: 28.11.23 19 – max. 22 Uhr Kurgartensaal
- Abschlussveranstaltung: 22.02.24 19 Uhr

Auswertung vorhandener Studien und Konzepte

Konzept	Jahr
1. Radverkehrskonzept	2022
2. Tourismuskonzept	2019 + 2021
3. Verkehrs- und Mobilitätskonzept	2021
4. Strandkonzept	2020
5. Einzelhandelskonzept	2020
6. OEK Wyk auf Föhr	2019-2020



Zusammenfassung der Bestandsanalyse: Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Profil

S

Strengths - Stärken

- Was können wir gut oder sogar besser als andere?
 - Was machen wir richtig?
 - Worauf können wir stolz sein?
 - Was sind unsere USPs?
 - ...
- Nutzen!**

W

Weaknesses - Schwächen

- Was fällt uns schwer?
 - Was fehlt grundsätzlich?
 - Was können wir nicht so gut?
 - ...
- Beseitigen!**

Blick nach innen
(Stadt Wyk)

O

Opportunities - Chancen

- Wo bieten sich Verbesserungsmöglichkeiten?
 - Welche Chancen sollten wir für die Zukunft nutzen?
 - ...
- Entdecken!**

T

Threats - Risiken

- Wo verbergen sich Gefahren?
 - Wo bedrohen uns Wettbewerber?
 - Welche äußeren Einflüsse müssen wir beachten?
 - ...
- Reduzieren!**

Blick nach außen
(Markt, Wettbewerb, etc.)

OEK Wyk auf Föhr – Stärken und Schwächen der Stadt Wyk

	Stärken	Schwächen
LAGE	• Ruhige, abgeschiedene Lage • Wyk als Tor zur Insel	• Begrenztes Einzugsgebiet • Anbindung an Festland (50 Minuten Überfahrt)
ORTSBILD / LANDSCHAFT	• Nähe zu Strand, Meer, Küste • Lebensqualität • Sauberes, gepflegtes Ortsbild • Viele, gepflegte Grünflächen, Bäume, Straßenbegleitgrün • Z.T. begrünte Fußgängerzone • Fußgängerzone am Wasser • Hohe Aufenthaltsqualität • Abwechslungsreiche Promenade • Viele Sitzmöglichkeiten • Blick aufs Meer • Kleinteiligkeit • Schöne Altstadt/ Innenstadt • Kleine Gassen (Carl-Häberlin-Straße) • Kurze Wege • Entwicklungsmöglichkeiten am Hafen	• Seitenstraßen der Fußgängerzone oft wenig beachtet • Erscheinungsbild in Mittelstraße und Wilhelmstrasse veraltet, wenig belebt • Uneinheitliche Außengestaltung in Fußgängerzone • Leerstand • Nachhaltigkeit zu wenig beachtet / bearbeitet • Zu wenige ökologische Maßnahmen • Zu wenig ökologisches Bewusstsein • Zu wenig (windgeschützte) Möglichkeiten zum Verweilen • Zu wenig regionale Nachfrage

OEK Wyk auf Föhr – Stärken und Schwächen der Stadt Wyk

(SOZIALE) INFRASTRUKTUR

Stärken	Schwächen
• Nahversorgung ist noch gewährleistet • Kindergärten und Schulen vor Ort • Altenpflegeeinrichtung vorhanden • Gute medizinische Grundversorgung • Einheimische profitieren von touristischem Angebot • Viele Aktivitäten möglich (v.a. im Sommer) (insbesondere für Familien) • Viele (Sport-) Vereine • Kaum Kriminalität	• Begrenzte soziale Infrastruktur (v.a. im Winter): wenige Angebote, sehr an Touristen orientiert • Wenige/schlechte Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche / Junge Menschen (16 bis Mitte 30) • Kaum Angebote für Senioren • Überalterung der Einwohner • Schlechte medizinische Spezialversorgung – keine Spezialisten/Fachärzte, KH zu klein • Wohnungsnot – hohe Immobilienpreise, teuer und oft in schlechtem Zustand • Wohnungen für Fachkräfte / Pendler fehlen • Vorhandene Wohnungen oft in touristischer Nutzung oder Zweitwohnsitz • Nachwuchsproblem bei Freiwilliger Feuerwehr • Lehrermangel an Schulen/Gymnasium • Wenig Fort- und Weiterbildungsangebote (nur auf Festland mit Übernachtung möglich)

OEK Wyk auf Föhr – Stärken und Schwächen der Stadt Wyk

MOBILITÄT

Stärken	Schwächen
• Kurze Wege • Kostenfreie Parkplätze • ÖPNV vorhanden: Ringbuslinie • Fahrradverleih & -wege • Fährüberfahrt zur Insel („Fahrt in Urlaub“) • Planungen vorhanden: Konzepte liegen vor	• Schlechte Verkehrslenkung • Viel Verkehr (Autos und Fahrräder) in Hauptsaison • Lange Fahrt mit Bus, Rundfahrt • Busanbindung im Winter schlecht, wenig Busse • Schlechte Abgrenzung zwischen Fahrradwegen und Straßen • Aus- und Beschilderung der Radwege • Barrierefreiheit: verbesserungswürdig • Bürgersteige und Wege veraltet • Unebenheiten in Gehwegplatten • Umsetzung der vorhandenen Planungen • Taktung ÖPNV (Fähre/ Bus)

OEK Wyk auf Föhr – Stärken und Schwächen der Stadt Wyk

	Stärken	Schwächen
WIRTSCHAFT	• Tourismus als Haupteinnahmequelle • Gute touristische Destination • Unterkünfte in verschiedenen Preiskategorien • Viele Jobs vorhanden • Kurangebote • Nordseeheilbad • Shopping-Angebote • Sonntagssonderöffnungszeiten möglich (Bäderregelung) • Integration von Flüchtlingen und Migranten • Starker Tagestourismus • Aquaföhr (Thalassozentrum, Physiotherapie, Wellness) • Gewerbegebiete (neu erschlossen und bestehend)	• Saisonalität im Tourismus • Touristische Massen, v.a. im Sommer • Renovierungsstau (Aquaföhr) • Wenig (gehobene) Hotels • Barrierefreiheit in Ferienwohnungen • Oft Mindestbuchungsdauer von mehreren Tagen • Geschlossene Geschäfte in Nebensaison • Aussterbende Gastronomie • Schlechte Voraussetzungen, hohe Einstiegshürden für neue Gewerbe in Innenstadt (z.B. hohe Mieten/Pacht) • Nicht ausreichende Vielfalt im Einzelhandelsangebot • Zunehmender Leerstand in Innenstadt • Nachwuchsprobleme • Fachkräftemangel • Saisonbeschäftigung: oft nur Saisonverträge möglich aufgrund der touristischen Hauptreisezeiten • Ausbaufähige regionale Produkte (Lebensmittel)

OEK Wyk auf Föhr – Stärken und Schwächen der Stadt Wyk

	Stärken	Schwächen
INSELKULTUR UND KOMMUNIKATION	• Kleinteiligkeit • Man kennt sich – eine Gemeinschaft • Kinder können gefahrlos draußen spielen • Stressfrei – Uhren ticken langsamer • Hohe Lebensqualität • Friedliches Leben • Starkes Ehrenamt • Integration von Flüchtlingen und Migranten	• Umsetzung (politischer) Entscheidungen oft langwierig • Gelegentlich themenbezogene Uneinigkeit zwischen Landgemeinden und Stadt • Gesamtinsularer Zusammenhalt ist weiter ausbaufähig • Geringe Würdigung / Anerkennung des Ehrenamtes

OEK Wyk auf Föhr – Chancen und Risiken der Stadt Wyk

Chancen

- Schaffung von bezahlbarem, bedarfsgerechtem Wohnraum
- Unterstützung der Einheimischen
- Zuzug von Familien fördern
- Angebote für junge Menschen schaffen
- Förderung bedarfsgerechter Mobilität
- Innovationen fördern
- Wirtschaftliche Aktivitäten am Ort stärken
- Re-Aktivierung der Fußgängerzone
- Sorgsamer Umgang mit der Natur, Naturraum erhalten
- Ökologie / Nachhaltigkeit fördern
- Qualitätssteigerung im Tourismus
- Ausweitung der Nebensaison; ganzjährige Destination
- Kurabgabe harmonisieren/ Kontrolle verstärken
- Hauptamtlicher Bürgermeister
- Wahrung des dörflichen Charakters
- Unterstützung, Förderung und Ausbau des ehrenamtlichen Engagements unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung (Potenziale des Alters nutzen!)
- Stärkung des „Wir-Gefühls“
- Aufbau und Pflege von interkommunaler Kooperation und Netzwerken
- Digitalisierung → Homeoffice, Workation (Verlängerung der Aufenthaltsdauer)

Risiken

- Steigende Wohnkosten für Einheimische
- Rückgang der Einwohnerzahlen
- Überalterung der Bevölkerung
- Wegzug der Jugendlichen / jungen Erwachsenen
- Keine gesamtinsulare Gemeinschaft (Uneinigkeit)
- Konkurrenz zwischen Gewerbegebiet und Innenstadt/Fußgängerzone
- Massentourismus – steigende Gästezahlen (ganzjährig) – Einheimische werden vertrieben (Tagestourismus)
- Veränderung der wirtschaftlichen Strukturen
- Ausverkauf der Insel (2. Wohnsitz, Überproduktion von Fewos, Versiegelung von Flächen)
- Klimawandel mit negativen Auswirkungen besonders auf den Tourismus/ Küstenschutz
- Zunahme und Auswirkungen der Extremwetterereignisse (Strand)
- Hohe Kosten für Küstenschutzmaßnahmen
- Fach- und Arbeitskräftemangel
- Wegfall des ehrenamtlichen Engagements
- Sinkende Wertschätzung für die Inselgemeinschaft, weniger Zusammenhalt im Ort
- Sinkende Finanzkraft der Kommune

Ableitung eines Zielkonzeptes



Vision

Die langfristige Vision für die Stadt Wyk wurde folgendermaßen definiert:

Leben, Arbeiten, Erholen
Wyk als lebendige, offene Gemeinschaft und Tor zur Insel Föhr

Aus der Vision heraus wurden zunächst übergeordnete Ziele festgelegt.

Übergeordnete Ziele



Nachhaltigkeit

Wertschöpfung

Qualität

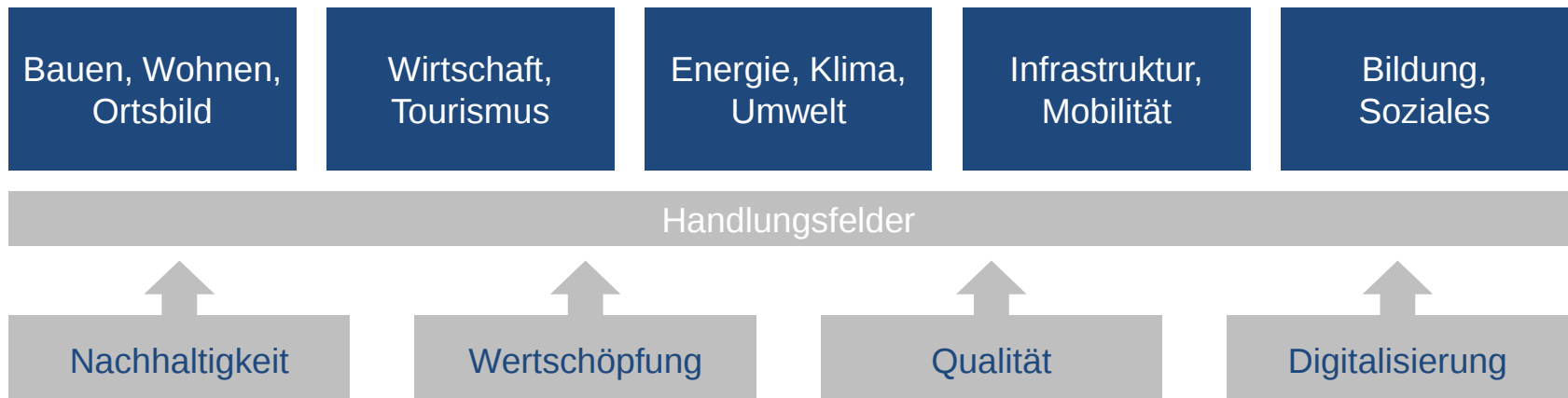
Digitalisierung

Handlungsfelder

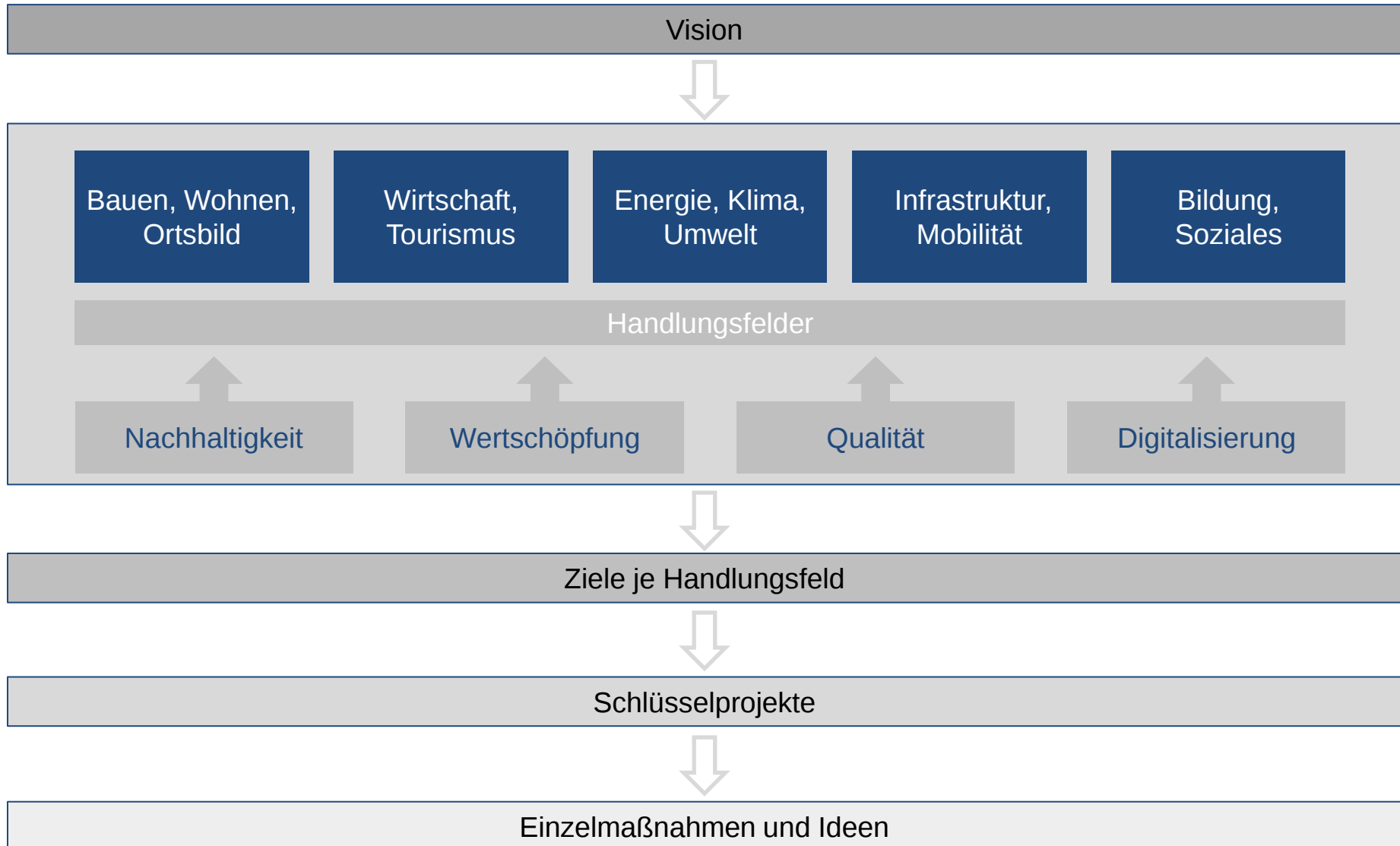
Die Handlungsfelder aus dem Ortskernentwicklungskonzept 2020 wurden erneut mit den aktuellen Begebenheiten und Anforderungen abgeglichen. In Zuge dessen wurden zwei Handlungsfelder leicht umformuliert:

- „Technische Infrastruktur, Mobilität“ wurde zu **„Infrastruktur, Mobilität“**
- „Soziale Infrastruktur, Bildung, Leben“ wurde zu **„Bildung, Soziales“**

Handlungsfelder 2024:



Zielsystem



	Nachhaltigkeit	Wertschöpfung	Qualität	Digitalisierung
Bauen, Wohnen, Ortsbild	Z1.1 Schaffung von bedarfsgerechtem und bezahlbarem (Miet-)Wohnraum Z1.2 Balance zwischen Wohnraum für Einheimische und touristischer Nutzung Z1.3 Qualitätssteigerung bei Wohngebäuden/ Wohnangebot Z1.4 Förderung alternativer (und nachhaltiger) Wohnkonzepte Z1.5 Bewahrung des ursprünglichen Charakters und der einzigartigen Baukultur Z1.6 Wahrung eines attraktiven Ortsbildes/ Fußgängerzone inkl. abgestimmter Gestaltung der Außenbereiche (z.B. Gastronomie) Z1.7 Steigerung der Aufenthaltsqualität auch in Nebenstraßen der Fußgängerzone Z1.8 Vermeidung von Leerständen Z1.9 Attraktivierung der Fußgängerzone			
Wirtschaft, Tourismus	Z2.1 Erhalt und Steigerung der Attraktivität als Wirtschafts- und Gewerbestandort Z2.2 Förderung der Ansiedlung orts- und inselverträglichen Gewerbes / Wirtschaftsförderung Z2.3 Stärkung und Erhalt der Gastronomie Z2.4 Reduzierung des Arbeits- und Fachkräftemangels Z2.5 Co-Working-Spaces/ Workation Z2.6 Aufweichen der Saisonalität/ Verteilung der Besucher über das Jahr Z2.7 Qualitativer Ausbau und Erhalt der touristischen Infrastruktur und zielgruppenspezifischer Angebote Z2.8 Gewährleistung eines zukunftsfähigen Tourismus (kontinuierliche Weiterentwicklung der Tourismusstrategie)			
Energie, Klima, Umwelt	Z3.1 Küstenschutz Z3.2 Erhalt und Schutz des Natur- und Landschaftsraumes Z3.3 Förderung nachhaltiger Aktivitäten Z3.4 Autarke Energieversorgung der Insel unter Nutzung regenerativer Energien Z3.5 Nachhaltige Ausrichtung der Stadtaktivitäten			
Infrastruktur, Mobilität	Z4.1 Sicherstellung der Mobilität für alle Z4.2 Förderung umweltschonender Mobilität Z4.3 Verkehrslenkung und Reduzierung des Autoverkehrs Z4.4 Ausbau und Erhalt des Straßen- und Wegenetzes Z4.5 Aus- und Beschilderung des Radwegenetzes Z4.6 Verbesserung der barrierefreien Zugänglichkeit Z4.7 Erhalt und Ausbau der Kommunikationstechnologie			
Bildung, Soziales	Z5.2 Verbesserung der innerörtlichen Kommunikation Z5.3 Stärkung und Sicherung der Daseinsvorsorgemöglichkeiten Z5.4 Erhalt und Ausbau des Schul- und Kindergartenstandortes Z5.5 Dauerhafte Gewährleistung der Nahversorgung Z5.6 Sicherung der medizinischen Versorgung Z5.7 Schaffung bedarfsgerechter (ganzjähriger) Bildungs-,Freizeit- und Kulturangebote Z5.8 Erhalt und Stärkung des Vereinslebens und des Ehrenamtes			

Schlüsselprojekte	
Schlüsselprojekt 0: Umsetzungsbegleitung	
Bauen, Wohnen, Ortsbild	1. Wohnraum schaffen 2. Grünflächen anlegen und pflegen 3. Fußgängerzone Mittel- und Wilhelmstraße attraktivieren
Wirtschaft, Tourismus	4. Gastronomie langfristig ansiedeln 5. Arbeits- und Fachkräftemangel entgegenwirken 6. Qualitätsoffensive Tourismus
Energie, Klima, Umwelt	7. Nachhaltigkeit fördern und Natur erhalten 8. Wärmeplanung - autarke Energieversorgung vorantreiben 9. Zukunftskonzept Klimawandel und Küstenschutz
Infrastruktur, Mobilität	10. ÖPNV optimieren 11. Qualität der Radwege sichern 12. Barrierefreiheit vorantreiben 13. eMobilität fördern
Bildung, Soziales	14. Erweiterung Feuerwehrgerätehaus: Katastrophenschutz 15. Nachhaltigkeitszentrum in der Strandstraße 16. (Grund-) Versorgung sichern 17. Gesundheitsversorgung erhalten und fördern 18. Freizeit- & Kulturangebote schaffen und sichern 19. Ehrenamt unterstützen

Schlüsselprojekt 0: Umsetzungsbegleitung

BESCHREIBUNG

Die angestrebten Schlüsselprojekte sind sehr komplex, miteinander vernetzt und abstimmungsintensiv, daher stellt eine zügige und zielgerichtete Umsetzung die Stadt vor große Herausforderungen. Um die Realisierung der Schlüsselprojekte zu beschleunigen und mit planerischer Kompetenz zu unterstützen, sollte ein Umsetzungsmanagement eingesetzt werden. Mindestens drei, im Idealfall fünf Jahre wäre der Personaleinsatz eines Kümmerers mit einer 70-100%-Stelle wünschenswert. Eine externe Vergabe ist ebenso möglich. Die sogenannte „Dorfmoderation“ durch ein externes Büro ist ggf. bis zu 3 Jahre über GAK förderfähig.

Maßnahmen zur Optimierung:

- Ressourcenplanung/ -überwachung (zeitlich, finanziell etc.)
- Fördermittelakquise und Fördermittelmanagement
- In Abstimmung mit den Akteur:innen Projektentwicklung bis zur Umsetzungsreife
- Abstimmung sowie Begleitung und Überwachung der einzelnen Projektumsetzungen, Schaffung von Synergien zwischen den einzelnen Entwicklungen, Projekten und Prozessen
- Kommunikation mit allen Anspruchsgruppen/ Akteur:innen/ Gremien
- Erkennung von Umsetzungsrisiken und Erarbeitung/ Beratung über Alternativszenarien

HERAUSFORDERUNGEN

- Personalkosten
- Abhängigkeit durch die Unterstützung unterschiedlichster Anspruchsgruppen, Projektentwicklungen, Entscheidungen
- Akquise und Koordination unterschiedlicher Fördermittel

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

Die Umsetzung der Schlüsselprojekte bedient Zielsetzungen in unterschiedlicher Ausprägung und Intensität, dementsprechend tangiert die Umsetzungsbegleitung auch alle Zielsetzungen der Stadt Wyk auf Föhr.

Mögliche Förderung durch

- GAK mit Eigenmitteln
- AktivRegion Uthlande mit Eigenmitteln
- 100% Eigenmittel

BEZUG ZUR

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME

DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG

Relevanz vorhanden

EFFEKTE

- Sicherstellung von Qualität, Transparenz, Information
- Steigerung Effektivität/ Effizienz in der Ortsentwicklung
- Kostenersparnis durch Akquise von Fördermitteln, Vermeidung von Doppelarbeit, Wahrung der Bürgerinteressen

Beitrag zur
Zielerreichung

hoch

Handlungsdruck

hoch

Zeithorizont

Mittel- bis
langfristig

Aufwand
(Kosten/Umsetzung)

50.000-150.000 EUR
pro Jahr (netto)

Handlungsfeld: Bauen, Wohnen, Ortsbild

Schlüsselprojekt 3: Fußgängerzone Mittel- und Wilhelmstraße attraktivieren

BESCHREIBUNG

Die Fußgängerzone bildet den Ortskern und touristischen Anziehungspunkt in Wyk. Um weiterhin für Einheimische und Gäste attraktiv zu sein, müssen regelmäßig Modernisierungsmaßnahmen vorgenommen werden. Die Große Straße als Tor zur Fußgängerzone hat bereits den Anfang gemacht. Nun sollen die Mittel- und Wilhelmstraße folgen,

Maßnahmen zur Optimierung:

- Attraktivierung der Mittel- und Wilhelmstraße
- Instandsetzen der Fuß- und Radwege / attraktiv und barrierearm gestalten
- Angebotserweiterungen (gastronomisch, freizeit-touristisch)/ Ansiedlung neuer Gewerbe erleichtern
- Schaffen von Ruhe- und Verweilmöglichkeiten
- Schaffung von Fahrradparkplätzen
- Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung

Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:

- SP 3: Grünflächen anlegen und pflegen
- SP 6: Qualitätsoffensive Tourismus
- SP 7: Nachhaltigkeit fördern und Natur erhalten
- SP 12: Barrierefreiheit vorantreiben

HERAUSFORDERUNGEN

- Kosten
- Dauerhafte Instandhaltung
- Akzeptanz für teils langfristige Baustellen bei den Einzelhändlern

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z1.6 Wahrung eines attraktiven Ortsbildes
- Z1.7 Steigerung der Aufenthaltsqualität
- Z1.8 Vermeidung von Leerständen
- Z1.9 Attraktivierung der Fußgängerzone
- Z2.1 Erhalt u. Steigerung d. Attraktivität als Wirtschafts- /Gewerbestandort
- Z2.3 Stärkung und Erhalt der Gastronomie
- Z4.4 Ausbau und Erhalt des Straßen- und Wegenetzes
- Z4.6 Verbesserung der barrierefreien Zugänglichkeit
- Z5.7 Schaffung bedarfsgerechter (ganzjähriger) Freizeit- und Kulturangebote

BEZUG ZUR	
FLÄCHENINANSPRUCHNAHME	DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG
• Ressourcenschutz durch Umnutzung von Bestandsgebäuden • Ressourcenschutz durch Flächenrevitalisierung	Relevanz bedingt vorhanden

EFFEKTE

- Wiederbelebung der Nebenstraße/ Einladendes Erscheinungsbild
- Steigerung der Standortattraktivität für Einheimische, Gäste und Gewerbe sowie für Neubürger und Investoren
- Absatzeffekte für vorhandene/ neue Gastronomie/ Einzelhandel
- Zunahme Barrierefreiheit

Beitrag zur
Zielerreichung

hoch

Handlungsdruck

hoch

Zeithorizont

Mittel- bis
langfristig

Aufwand
(Kosten/Umsetzung)

hoch

Handlungsfeld: Energie, Klima, Umwelt

Schlüsselprojekt 8: Wärmeplanung - autarke Energieversorgung vorantreiben

BESCHREIBUNG

Die Stadt Wyk auf Föhr ist verpflichtet eine Wärmeplanung durchzuführen. Ziel ist es, einen möglichst kosteneffizienten Weg zu einer klimafreundlichen und fortschrittlichen Wärmeversorgung zu finden. Eine umweltfreundliche und autarke Energieversorgung könnte Föhr eine Schub sowohl in der Wirtschaftlichkeit als auch in der Imagebildung als ‚Grüne Insel‘ verschaffen.

- Maßnahmen zur Optimierung:
- Identifizierung von Potenzialen für die Nutzung erneuerbarer Energien → Orientierung energetisches Quartierskonzept
 - Bündelung vorhandener Energielieferanten (Solar, Wind, Wärmenetz)
 - Schaffung der Infrastruktur zur Speisung in ein einheitliches Netz
 - Energieeffizienzmaßnahmen in Gebäuden
 - Entwicklung eines Energiekonzeptes/ Maßnahmenplans
 - Energieberatung vor Ort
 - Bürgerbeteiligungsverfahren und Informationsveranstaltungen
 - Einholung von Genehmigungen

- Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:
- SP 7: Nachhaltigkeit fördern und Natur erhalten
 - SP 9: Zukunftskonzept Klimawandel und Küstenschutz
 - SP 16: (Grund-)Versorgung sichern

- HERAUSFORDERUNGEN
- Hohe Kosten/ Kostenunsicherheit
 - Hoher Aufwand in der Umsetzung (Planung, Bau, Bürokratie)

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z2.1 Erhalt und Steigerung der Attraktivität als Wirtschafts- und Gewerbestandort
- Z3.3 Förderung nachhaltiger Aktivitäten
- Z3.4 Autarke Energieversorgung der Insel unter Nutzung regenerativer Energien
- Z3.5 Nachhaltige Ausrichtung der Gemeindeaktivitäten
- Z5.3 Stärkung und Sicherung der Daseinsvorsorgemöglichkeiten

BEZUG ZUR	
FLÄCHENINANSPRUCHNAHME	DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG
• Ressourcenschutz durch Flächenrevitalisierung	Relevanz vorhanden

- EFFEKTE
- Optimierung des Energieverbrauchs, dadurch ggf. Kostenersparnis
 - Schaffung von Arbeitsplätzen im Bereich Energie, Wärmemtechnik
 - Nachhaltiger Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz
 - Vorreiter- und Vorbildfunktion in Norddeutschland
 - Förderung von Innovation und technologischem Fortschritt im Bereich der Wärmeversorgung durch die Entwicklung und Umsetzung neuer Konzepte und Technologien

Beitrag zur Zielerreichung	niedrig	Handlungsdruck	hoch	Zeithorizont	Mittel- bis langfristig	Aufwand (Kosten/Umsetzung)	hoch
----------------------------	---------	----------------	------	--------------	-------------------------	----------------------------	------

Handlungsfeld: Bildung, Soziales

Schlüsselprojekt 14: Erweiterung Feuerwehrgerätehaus: Katastrophenschutz

BESCHREIBUNG

Die Freiwillige Feuerwehr in Wyk mit ihren 92 Mitgliedern und zusätzlich 28 Jugendlichen übernimmt mit ehrenamtlich alle Aufgaben einer Feuerwehr – von Brand- und Katastrophenschutz bis zur Brandschutzaufklärung. Es wird insbesondere dringend weitere Ausrüstung für den Katastrophenschutz (Hochwasser) benötigt. Da Wyk im Falle einer eintretenden Katastrophe die erste Anlaufstelle ist, ist eine Integration dieser Ausrüstung im Feuerwehrgerätehaus sinnvoll, um effektiv reagieren zu können.

Maßnahmen zur Optimierung:

- Anschaffung von speziellen Geräten für den Hochwasserschutz wie u.a.:
 - Sandsäcke
 - Sandbefüllungsanlage
 - Hochleistungspumpen
 - Absperrmaterial
 - Schutzkleidung
 - Spezialfahrzeuge (z.B. Rüstwagen)

Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:

- SP 16: (Grund-)Versorgung sichern
- SP 18: Freizeit- und Kulturangebot schaffen
- SP 19: Ehrenamt unterstützen

HERAUSFORDERUNGEN

- Geringe Einwohnerzahl / geringe oder sehr spezielle Bedarfe
- Fehlende finanzielle Ressourcen der Ehrenamtler und Vereine

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z3.3 Förderung nachhaltiger Aktivitäten
- Z3.5 Nachhaltige Ausrichtung der Gemeindeaktivitäten
- Z5.1 Stärkung des Wir-Gefühls
- Z5.8 Erhalt und Stärkung des Vereinslebens und des Ehrenamtes

BEZUG ZUR

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME

- Keine Relevanz

DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG

Relevanz vorhanden

EFFEKTE

- Erhöhung der Sicherheit im Falle einer Katastrophe
- Verbesserungen der Arbeitsbedingungen für die Freiwillige Feuerwehr
- Erhalt einer lebendigen Gemeinschaft

Beitrag zur
Zielerreichung

niedrig

Handlungsdruck

hoch

Zeithorizont

Kurz- bis
mittelfristig

Aufwand
(Kosten/Umsetzung)

hoch

Handlungsfeld: Bildung, Soziales

Schlüsselprojekt 15: Nachhaltigkeitszentrum in der Strandstraße

BESCHREIBUNG

Im ehemaligen AOK Kinderkurheim in der Strandstraße 60 in Wyk wurde am 22.08.2022 das Nationalpark-Haus neu eröffnet. Das Nationalpark-Haus trägt als zentrale Bildungs- und Informationsstätte zum Nationalpark und Weltnaturerbe, Naturschutz und Tourismus auf der Insel bei.

Nun soll ein geplantes Nachhaltigkeitszentrums und ein Spielhaus auf dem Gelände entstehen, um adäquate und ergänzende Nutzungen/ Angebote realisieren zu können und den begonnenen Standort attraktiv erlebbar zu machen.

Maßnahmen zur Optimierung:

- Schaffung ergänzender Angebote (u.a. Spielhaus) durch Schaffung des Nachhaltigkeitszentrums (Neubau)
- Durchführung von baulichen Maßnahmen zur Integration
- Stärkung der Kooperation zwischen der Stadt Wyk und dem Nationalpark-Haus

Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:

- SP 6: Qualitätsoffensive Tourismus
- SP 9: Zukunftskonzept Klimawandel und Küstenschutz
- SP 18: Freizeit und Kulturangebote schaffen und sichern

HERAUSFORDERUNGEN

- Bewilligung von Fördermitteln

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z1.6 Wahrung eines attraktiven Ortsbildes/ Fußgängerzone inkl. abgestimmter Gestaltung der Außenbereiche (z.B. Gastronomie)
- Z2.3 Stärkung und Erhalt der Gastronomie
- Z2.7 Qualitativer Ausbau und Erhalt der touristischen Infrastruktur und zielgruppenspezifischer Angebote
- Z2.8 Gewährleistung eines zukunftsfähigen Tourismus (kontinuierliche Weiterentwicklung der Tourismusstrategie)
- Z3.1 Küstenschutz
- Z3.2 Erhalt und Schutz des Natur und Landschaftsraumes
- Z4.6 Verbesserung der barrierefreien Zugänglichkeit
- Z5.7 Schaffung bedarfsgerechter (ganzjähriger) Freizeit und Kulturangebote
- Z5.8 Erhalt und Stärkung des Vereinslebens und des Ehrenamtes

BEZUG ZUR

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME

- Ressourcenschutz durch Bebauung eines bereits bebauten Grundstückes

DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG

Keine Relevanz

EFFEKTE

- Steigerung der Standortattraktivität für Einheimische und Gäste
- Erweiterung touristischer Infrastruktur
- Verbesserung der Strandbewirtschaftung
- Bewusstseinsschaffung für den Naturschutz

Beitrag zur
Zielerreichung

mittel

Handlungsdruck

mittel

Zeithorizont

mittel

Aufwand
(Kosten/Umsetzung)

hoch

Handlungsfeld: Bildung, Soziales

Schlüsselprojekt 17: Gesundheitsversorgung erhalten und fördern

BESCHREIBUNG

Ein Thema, was der Stadt Wyk besonders auf dem Herzen liegt, ist die Gesundheitsversorgung. Diese gilt es für die Zukunft unbedingt zu erhalten, aber auch zu unterstützen und zu fördern. Insbesondere der Notfalldienst am Wochenende und außerhalb der Saisonzeiten (zahnärztlicher Notdienst erfolgt nur in der Saison) muss verstärkt werden.

Maßnahmen zur Optimierung:

- Erstellung Gesundheitsversorgungskonzept in Zusammenarbeit ansässigen Ärzten, kassenärztlichen Vereinigungen und regionalen Gesundheitsdienstleistern
- Frühzeitige Abstimmung mit den ortsansässigen Ärzten, Unterstützung bei einer Nachfolgeregelung durch die Gemeinde
- Langfristige Bedarfsermittlung (ggf. durch Bevölkerungsbeteiligung)
- Unterstützung der medizinischen Fachkräfte
- Ausbau von Telemedizin und digitalen Gesundheitslösungen für einen breiteren Zugang
- Aufbau von Kapazitäten für die schnelle Reaktion auf Gesundheitsnotfälle (insbesondere am Wochenende)

Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:

- SP 5: Arbeits- und Fachkräftemangel entgegenwirken

HERAUSFORDERUNGEN

- Klärung der Zuständigkeiten
- Kosten

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z2.1 Erhalt und Steigerung der Attraktivität als Wirtschafts- und Gewerbestandort
- Z2.2 Förderung der Ansiedlung orts- und inselverträglichen Gewerbes / Wirtschaftsförderung
- Z5.3 Stärkung und Sicherung der Daseinsvorsorgemöglichkeiten
- Z5.4 Langfristiger Erhalt des Schul- und Kindergartenstandortes
- Z5.5 Dauerhafte Gewährleistung der Nahversorgung
- Z5.6 Sicherung der medizinischen Versorgung

BEZUG ZUR

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME

- Ressourcenschutz durch Umnutzung von Bestandsgebäuden
- Ressourcenschutz durch Flächenrevitalisierung

DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG

Relevanz vorhanden

EFFEKTE

- Erhalt bzw. Ausbau der Standortattraktivität für Bewohner:innen aller Generationen

Beitrag zur
Zielerreichung

hoch

Handlungsdruck

hoch

Zeithorizont

Kurz- bis
mittelfristig

Aufwand
(Kosten/Umsetzung)

hoch

Handlungsfeld: Bildung, Soziales

Schlüsselprojekt 18: Freizeit- & Kulturangebote schaffen und sichern

BESCHREIBUNG

Insbesondere für junge Menschen ist das Freizeitangebot nicht ausreichend. Außerdem schwankt das Angebot stark mit der Saison. Ganzjährig nutzbare Infrastrukturen zur Freizeitgestaltung wünschen sich die Wyker – unabhängig von Altersklassen. Außerdem könnte die Wahrnehmung Wyks als attraktiver Arbeitsort gestärkt werden. Vor allem junge Menschen verbringen im Internet einen Großteil ihrer Freizeit. Daher schafft auch ein Ausbau der Kommunikationstechnologie ‚Angebot‘ für die Freizeit.

Maßnahmen zur Optimierung:

- Etablierung eines Raums / Zentrums für Jugendliche
- Umgestaltung des Rasenplatzes am Sportplatz „Helu-Heim“ in einen Kunstrasenplatz
- Bereitstellung eines ganzjährigen Freizeitangebotes (Kino, Leihbücherei, Skatepark)
- Prüfung der Möglichkeiten zur Kapazitätsauslastung, durch z.B. Multifunktionale Nutzung, Kooperationen (insbesondere mit Vereinen und Schulen)

Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:

- SP 2: Fußgängerzone / Große Straße reattraktivieren
- SP 4: Gastronomie langfristig ansiedeln
- SP 17: Gesundheitsversorgung erhalten und fördern

HERAUSFORDERUNGEN

- Saisonunabhängige Angebote schaffen
- Gute Abstimmung des Angebots auf die Nachfrage
- Kosten
- Bedarfsermittlung notwendiger Neubauten

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z1.8 Vermeidung von Leerständen
- Z2.1 Erhalt und Steigerung der Attraktivität als Wirtschafts- und Gewerbestandort
- Z2.4 Reduzierung des Arbeits- und Fachkräftemangels
- Z2.6 Aufweichen der Saisonalität/ Verteilung der Besucher über das Jahr
- Z2.7 Qualitativer Ausbau und Erhalt der touristischen Infrastruktur und zielgruppenspezifischer Angebote
- Z4.7 Erhalt und Ausbau der Kommunikationstechnologie
- Z5.1 Stärkung des Wir-Gefühls
- Z5.2 Verbesserung der innerörtlichen Kommunikation
- Z5.7 Schaffung bedarfsgerechter (ganzjähriger) Freizeit- und Kulturangebote
- Z5.8 Erhalt und Stärkung des Vereinslebens und des Ehrenamtes inkl. baulicher Maßnahmen

BEZUG ZUR

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME

DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG

- Ressourcenschutz durch Umnutzung von Bestandsgebäuden
- Ressourcenschutz durch Flächenrevitalisierung

Relevanz vorhanden

EFFEKTE

- Langfristig dem Wegzug junger Menschen entgegenwirken
- Optimierung der öffentlichen Treffpunkte für die Bürger
- Ressourcenschonung
- Attraktivierung des öffentlichen Angebotes

Beitrag zur
Zielerreichung

mittel

Handlungsdruck

mittel

Zeithorizont

Mittel- bis
langfristig

Aufwand
(Kosten/Umsetzung)

mittel

Vision

Die langfristige Vision für die Stadt Wyk wurde folgendermaßen definiert:

Leben, Arbeiten, Erholen
Wyk als lebendige, offene Gemeinschaft und Tor zur Insel Föhr

Aus der Vision heraus wurden zunächst übergeordnete Ziele festgelegt.

Übergeordnete Ziele



Nachhaltigkeit

Wertschöpfung

Qualität

Digitalisierung

	Nachhaltigkeit	Wertschöpfung	Qualität	Digitalisierung
Bauen, Wohnen, Ortsbild	Z1.1 Schaffung von bedarfsgerechtem und bezahlbarem (Miet-)Wohnraum Z1.2 Balance zwischen Wohnraum für Einheimische und touristischer Nutzung Z1.3 Qualitätssteigerung bei Wohngebäuden/ Wohnangebot Z1.4 Förderung alternativer (und nachhaltiger) Wohnkonzepte Z1.5 Bewahrung des ursprünglichen Charakters und der einzigartigen Baukultur Z1.6 Wahrung eines attraktiven Ortsbildes/ Fußgängerzone inkl. abgestimmter Gestaltung der Außenbereiche (z.B. Gastronomie) Z1.7 Steigerung der Aufenthaltsqualität auch in Nebenstraßen der Fußgängerzone Z1.8 Vermeidung von Leerständen Z1.9 Attraktivierung der Fußgängerzone			
Wirtschaft, Tourismus	Z2.1 Erhalt und Steigerung der Attraktivität als Wirtschafts- und Gewerbestandort Z2.2 Förderung der Ansiedlung orts- und inselverträglichen Gewerbes / Wirtschaftsförderung Z2.3 Stärkung und Erhalt der Gastronomie Z2.4 Reduzierung des Arbeits- und Fachkräftemangels Z2.5 Co-Working-Spaces/ Workation Z2.6 Aufweichen der Saisonalität/ Verteilung der Besucher über das Jahr Z2.7 Qualitativer Ausbau und Erhalt der touristischen Infrastruktur und zielgruppenspezifischer Angebote Z2.8 Gewährleistung eines zukunftsfähigen Tourismus (kontinuierliche Weiterentwicklung der Tourismusstrategie)			
Energie, Klima, Umwelt	Z3.1 Küstenschutz Z3.2 Erhalt und Schutz des Natur- und Landschaftsraumes Z3.3 Förderung nachhaltiger Aktivitäten Z3.4 Autarke Energieversorgung der Insel unter Nutzung regenerativer Energien Z3.5 Nachhaltige Ausrichtung der Stadtaktivitäten			
Infrastruktur, Mobilität	Z4.1 Sicherstellung der Mobilität für alle Z4.2 Förderung umweltschonender Mobilität Z4.3 Verkehrslenkung und Reduzierung des Autoverkehrs Z4.4 Ausbau und Erhalt des Straßen- und Wegenetzes Z4.5 Aus- und Beschilderung des Radwegenetzes Z4.6 Verbesserung der barrierefreien Zugänglichkeit Z4.7 Erhalt und Ausbau der Kommunikationstechnologie			
Bildung, Soziales	Z5.2 Verbesserung der innerörtlichen Kommunikation Z5.3 Stärkung und Sicherung der Daseinsvorsorgemöglichkeiten Z5.4 Erhalt und Ausbau des Schul- und Kindergartenstandortes Z5.5 Dauerhafte Gewährleistung der Nahversorgung Z5.6 Sicherung der medizinischen Versorgung Z5.7 Schaffung bedarfsgerechter (ganzjähriger) Bildungs-,Freizeit- und Kulturangebote Z5.8 Erhalt und Stärkung des Vereinslebens und des Ehrenamtes			

Schlüsselprojekte	
Schlüsselprojekt 0: Umsetzungsbegleitung	
Bauen, Wohnen, Ortsbild	1. Wohnraum schaffen 2. Grünflächen anlegen und pflegen 3. Fußgängerzone Mittel- und Wilhelmstraße attraktivieren
Wirtschaft, Tourismus	4. Gastronomie langfristig ansiedeln 5. Arbeits- und Fachkräftemangel entgegenwirken 6. Qualitätsoffensive Tourismus
Energie, Klima, Umwelt	7. Nachhaltigkeit fördern und Natur erhalten 8. Wärmeplanung - autarke Energieversorgung vorantreiben 9. Zukunftskonzept Klimawandel und Küstenschutz
Infrastruktur, Mobilität	10. ÖPNV optimieren 11. Qualität der Radwege sichern 12. Barrierefreiheit vorantreiben 13. eMobilität fördern
Bildung, Soziales	14. Erweiterung Feuerwehrgerätehaus: Katastrophenschutz 15. Nachhaltigkeitszentrum in der Strandstraße 16. (Grund-) Versorgung sichern 17. Gesundheitsversorgung erhalten und fördern 18. Freizeit- & Kulturangebote schaffen und sichern 19. Ehrenamt unterstützen

Kontakt

inspektour GmbH
Tourismus- und Regionalentwicklung
Osterstraße 124
20255 Hamburg

Ansprechpartner:innen

Ralf Trimborn | Gründer, Geschäftsführender Gesellschafter
tel.: +49 (0)40 414 3887 42
e-mail: ralf.trimborn@inspektour.de

Laura Celine Schönrock | Projektleiterin
(zentrale Ansprechpartnerin)
tel.: +49 (0)40 414 3887 415
e-mail: laura.schoenrock@inspektour.de

